

1 Version 01

2  
3  
4  
5  
6  
7

8 **25. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V.**  
9 **vom 07. bis 09. November 2014 auf der Ev. Jugendburg Hohensolms**

10  
11

12 **Antrag Nr. 01**

13 **Antragsteller: Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V.**

14

15 **Antrag:** Antrag: Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechtervielfalt in der EJHN

16

17 Die Vollversammlung möge folgendes Positionspapier beschließen:

18

19 Jede\*r hat eins.

20 Oder keins.

21 Oder mehr als eins.

22

23 Geschlecht geht uns alle an.

24

25 „Es zählt zu den Stärken des evangelischen Menschenbilds, dass es Menschen nicht auf  
26 biologische Merkmale reduziert, sondern ihre Identität und ihr Miteinander in vielfältiger Weise  
27 beschreibt.“ (*Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft  
28 stärken – eine Orientierungshilfe der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloher  
29 Verlagshaus, Gütersloh, 1. Aufl. 2013, S.67*)

30

31 Der Mensch ist von Gott zu seinem Ebenbild geschaffen. Die Rechte und Würde eines jeden  
32 Menschen sind daher in Gott verankert. Der Mensch hat die Freiheit Entscheidungen zu treffen  
33 und die Kompetenz, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Er trägt die Verantwortung für  
34 sein Handeln.

35

36 Das bedeutet für uns:

37 Alle Menschen haben das Recht auf geschlechtliche Selbstbestimmung!

38 Wir laden Trans\*- und Inter\*menschen<sup>1</sup> ein, sich bei uns wohlfühlen.

39 Sie stehen unter Gottes Segen.

40 Wir wollen eine Gemeinschaft sein, die Menschen bei der Transition in ein anderes Geschlecht  
41 unterstützt, aber auch akzeptiert, dass es auf die Frage nach Namen und Pronomen manchmal  
42 keine Antwort gibt.

43

44

45 Wir sind eine einladende Kirche, die für Männer, Frauen und alle anderen da ist.

46 Wir sind eine gerechte Kirche, in der Männer und Frauen gleichgestellt sind.

47

48 Deshalb

49 - Verwendet die EJHN in Schriftstücken konsequent die gendergerechte \* oder\_  
50 Schreibform. (Vergleiche Antrag 03 VV 24)

51 Wir gestalten unsere Sprache offen und geschlechtssensibel. Dabei passen wir uns dem  
52 inklusivsten Stand an, ohne auf Verständlichkeit zu verzichten.

53

54 - Verzichtet die EJHN in Formularen auf die Abfrage der Geschlechtsidentität. Sollte dies  
55 nicht möglich sein ist ein freies Feld zum Selbstauffüllen anzubieten. Die Vollversammlung  
56 beauftragt den Vorstand der EJHN zu überprüfen, ob dies auch bei Formularen von Dritten,  
57 im Sinne von Förderanträgen, möglich ist. (Vergleiche Antrag 01 VV 24)

---

<sup>1</sup> Trans\*mensch: Ein Mensch, dessen Identitätsgeschlecht nicht seinem körperlichen Geschlecht entspricht.

Inter\*mensch: Ein Mensch, der genetisch, anatomisch oder hormonell nicht als männlich oder weiblich zugeordnet werden kann.

- 58  
59  
60 - Führt die EJHN einen Gleichstellungsbericht ein.  
61 Er wird nach jeder Vollversammlung mit Wahlen vom Vorstand verfasst und gemeinsam mit  
62 dem Vorstandsbericht veröffentlicht. Er gibt Auskunft über das Geschlechterverhältnis in  
63 der Kandidatenschaft für und der Gewählten von Vorstands-, Vorsitzenden-, Kuratoriums-  
64 und Außenvertreter\*innenwahlen. Nach Möglichkeit nennt er auch die Beweggründe der  
65 Kandidaturen.  
66 Außerdem berichtet er von Projekten der EJHN zum Themenkomplex  
67 Geschlechtergerechtigkeit und –vielfalt.  
68 Dieses Modell soll die nachhaltige Aktualität und Diskussion dieses Themas in der EJHN  
69 gewährleisten.  
70  
71 - Nutzt die EJHN und informiert über geschlechtergerechte Arbeitsformern in der  
72 jugendpolitischen Arbeit, z.B. quотиerte Redner\*innenlisten.  
73  
74 Wir wollen eine einladende Kirche werden, die für Männer, Frauen und alle anderen da ist.  
75 Wir wollen eine gerechte Kirche werden, in der Männer und Frauen gleichgestellt sind.  
76  
77 Deshalb fordern wir  
78 - Die Dekanate und Gemeinden dazu auf, ihre Jugendleiter\*innen zum Thema  
79 Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt zu schulen. Die EJHN empfiehlt hierfür die  
80 Kooperation mit den örtlichen SchLAU-Aufklärungsprojekten oder das Juleica-Modul der  
81 Bildungsinitiative QUEERFORMAT als Grundlage.  
82 ([http://www.queerformat.de/fileadmin/user\\_upload/news/Juleica-](http://www.queerformat.de/fileadmin/user_upload/news/Juleica-Modul_Sexuelle_Vielfalt.pdf)  
83 [Modul Sexuelle Vielfalt.pdf](http://www.queerformat.de/fileadmin/user_upload/news/Juleica-Modul_Sexuelle_Vielfalt.pdf))  
84  
85 - alle Gemeinde- und Dekanatsjugendvertretungen auf, einen Gleichstellungsbericht zu  
86 verfassen.  
87  
88 - Die Dekanate, Gemeinden und die EKHN auf, auf die Abfrage der Geschlechtsidentität in  
89 Formularen zu verzichten und, sollte dies unmöglich sein, ein freies Feld zum  
90 Selbstauffüllen anzubieten.  
91  
92 - Die EKHN auf, ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen zum Thema  
93 Geschlechtervielfalt und –gerechtigkeit zu schulen und sensibilisieren.  
94  
95 - Die EKHN auf, eine Sonderstelle einzurichten, die zum Thema Geschlechtervielfalt und  
96 Theologie arbeitet.  
97  
98 - Die EKHN auf, einen Trans\*ritus<sup>2</sup> anzubieten, in der Trans\*menschen ihre Transition feiern  
99 und in der sie gesegnet werden.  
100  
101 - Die EKHN dazu auf, Taufurkunden und andere kirchliche Dokumente von Trans\*- und  
102 Inter\*menschen auch ohne amtliche Vornamensänderung auf den neuen Namen  
103 auszustellen.  
104  
105

106 **Begründung:**

107  
108 Erfolgt mündlich.

109  
110

---

<sup>2</sup> In der Form einer Taferinnerung